

Personal Testimonial

Research Stay	
Institute: EPIC	
Project: Demand side management of grid-connected residential PV systems	
Supervisor: Dr. Weimin Wang	Duration of stay: April - September

Contact Details	
Name: Felix Langner	E-Mail: uqwsk@student.kit.edu

MINTernship Program 2022

Date: 28.09.2022



Gruppenbild mit drei weiteren Stipendiaten während eines Footballspiels der UNCC

Bewerbung und Ankunft

Die Bewerbung für das Programm ist recht unkompliziert und es kam bereits Mitte Dezember die positive Rückmeldung. Die nachfolgenden organisatorischen Tätigkeiten liefen, ggf. auch noch wegen Corona, jedoch eher schleppend an. Dadurch haben wir unser Visum erst sehr knapp vor dem Abflug erhalten und einer von uns musste sogar seinen Flug absagen da sein Visum noch nicht eingetroffen war. Letzten Endes sind wir jedoch alle rechtzeitig zu dem Beginn des Programms in den USA gewesen und hatten das Glück die vollen sechs Monate hier verbringen zu dürfen, was wegen Corona keine Selbstverständlichkeit war. Vom Flughafen wurden wir von Kelvin, einem Studenten der UNC, abgeholt, der uns eine große

I agree that my report and accompanying pictures may be used by KIT in printed materials, presentations, and on websites in order to inform funding organizations, sponsors, and students about the MINTernship program.



Karlsruher Institut für Technologie

Stütze war. Er hat mit uns auch die nötigen Einrichtungsgegenstände besorgt und uns den Campus und ein paar Plätze in der Stadt gezeigt.

Unterkunft

Üblicherweise stehen für die Teilnehmer des MINTernship Programms Unterkünfte auf dem Campus zur Verfügung, welche jedoch leider als Quarantäne-Station verwendet wurden. Allerdings wurde uns von der UNC ein Apartment in einem Wohnkomplex (Boulevard 98) etwas außerhalb des Campus organisiert. Die Google-Reviews zeichnen ein akkurates Bild des Wohnkomplexes, für einen kurzfristigen Aufenthalt von sechs Monaten war es aber in Ordnung. Das Apartment selbst war lediglich spartanisch möbliert und daher mussten wir noch einiges an Einrichtungsgegenständen kaufen. Positiv hervorzuheben ist, dass wir alle fünf gemeinsam in einer Wohnung unterkommen konnten, was auf dem Campus aufgrund von Geschlechtertrennung nicht möglich gewesen wäre.

Universität

An der UNC Charlotte studiert eine ähnliche Anzahl Studenten wie am KIT. Dennoch weisen die Universitäten deutliche Unterschiede auf. An der UNC ist das Hauptfortbewegungsmittel das Auto und man findet nur sehr wenige Fahrräder. Dementsprechend sind viele Parkhäuser und Parkplätze auf dem Campus zu finden. Weiterhin sind alle Gebäude aus roten Ziegelsteinen erbaut, was dem Campus ein sehr schönes, einheitliches Erscheinungsbild verschafft. Der Campus ist geprägt von einer großen Zahl an Sportstätten: Tennisplätze, Fußball-, Football-, und Baseballstadien und „UREC“. UREC ist ein fünfstöckiges Gebäude in dem sich u.a. Volleyball- und Badmintonplätze, ein Schwimmbad und ein Fitnessstudio befinden. Weiterhin werden dort auch noch eine Vielzahl an Sportkursen angeboten. EPIC hat für uns die Gebühr bezahlt, so dass wir das UREC kostenfrei nutzen konnten. Der Campus ist während des Summer-Breaks von Mitte Mai bis Mitte August ziemlich leergefegt, ansonsten jedoch prall gefüllt mit Studenten. Jeden Tag finden zahlreiche Aktivitäten auf dem Campus statt die man unter der Website „NinerEngage“ aufgelistet finden kann.

Charlotte und Freizeit

Charlotte war mir zu Beginn des Praktikums eine gänzlich unbekannte Stadt, ich habe sie aber während meines Aufenthaltes zu schätzen gelernt. In Charlotte sind die Hauptquartiere vieler Banken lokalisiert, was der Stadt eine nette Skyline verschafft. Dadurch ist allerdings auch Uptown, das Stadtzentrum, eine Arbeitsgegend und das Nachtleben spielt sich in den umliegenden Stadtteilen wie NoDa und South End ab. Die ganze Stadt ist durch eine Vielzahl an Brauereien und Biergärten geprägt, die alle eine große Varietät an Biersorten anbieten. Sportlich ist Charlotte in den üblichen Sportarten wie Basketball, Baseball, Football und Fußball in den höchsten Ligen vertreten. Um die Freizeit zu verbringen, gibt es sowohl auf dem Campus als auch in der Stadt unzählige Möglichkeiten. Von Trivia Nights und Musik-Bingos, über Karaoke-Bars und das Whitewater Center bis zum Tuben auf dem Catawba River und dem Wandern in nahegelegenen State Parks, es gibt eine Vielzahl von möglichen Aktivitäten.

I agree that my report and accompanying pictures may be used by KIT in printed materials, presentations, and on websites in order to inform funding organizations, sponsors, and students about the MINTernship program.

Fortbewegung im Alltag

In Charlotte gibt es eine Bahnlinie namens Light Rail die die Universität mit der Stadt verbindet. Damit kann man einiges in Charlotte anfahren, jedoch gibt es auch vieles, was mit der Bahn unerreichbar ist. Zum richtigen Erleben von Charlotte (samt Umland) und auch zum Bewältigen des alltäglichen Lebens ist ein Auto beinahe unerlässlich. Allein das Einkaufen von Lebensmitteln bereitet ohne Auto Schwierigkeiten, da der nächste richtige Supermarkt etwa 30 min zu Fuß entfernt ist. Die ersten Monate haben wir mit Fahrrad und mithilfe von amerikanischen Freunden bewältigt, aber als wir uns nach drei Monaten ein Auto gekauft haben, hat das unseren Alltag deutlich erleichtert und flexibilisiert.

Forschungstätigkeit

Wir haben (fast) alle gemeinsam in einem Großraumbüro gearbeitet, das so kühl klimatisiert wurde, dass selbst im Hochsommer ein dicker Pullover nötig war. Die Aufgabenstellung war sehr offen und ich habe mir dann selbst das Thema so gewählt, dass es meinen Interessen entsprochen hat. Ich hatte ein wöchentliches Meeting mit meinem Betreuer, anfänglich über Zoom und gegen Ende dann häufiger persönlich. Leider habe ich allein an dem Projekt gearbeitet, wodurch ich wenig mit anderen Fakultätsmitgliedern interagiert habe. Die anderen Stipendiaten waren jedoch alle in größere Arbeitsgruppen integriert. Da in dem Büro mehrere Leute gearbeitet haben wurde es zuweilen etwas laut, allerdings gibt es im EPIC auch noch die Mosaic Labs (Computerräume) in die man dann ausweichen konnte, die vor allem während der dreimonatigen Sommerpause nie belegt waren.

Ausflüge

Charlotte ist als Ausgangspunkt zum Reisen hervorragend gelegen. Die Berge sind lediglich eine zweistündige Autofahrt entfernt und die Ostküste der USA ist in etwa 3h zu erreichen. Daher bieten sich hierfür schöne Wochenendtrips an, wobei ich Asheville und Savannah als Reiseziele hervorheben möchte. Für ein verlängertes Wochenende haben wir auch noch die Inselkette Outer Banks besucht. Davon abgesehen sind wir auch auf einen großen 10-tägigen Roadtrip durch die Südstaaten gegangen, bei dem wir Nashville, Memphis, New Orleans und vieles mehr bereist haben. Meine übrigen Urlaubstage habe ich für eine Woche Grand Teton und Yellowstone aufgebraucht. Das sind zwei unglaubliche Nationalparks, die auf jeden Fall einen Besuch wert sind, auch wenn man dafür noch einmal fliegen muss. Nach dem Ablauf des Visums hat man noch 30 Tage Zeit weiter in den USA zu reisen bevor man das Land verlassen muss.



Wandern in Grand Teton

Fazit

Die sechs Monate in Charlotte waren eine unglaubliche Zeit. Ich konnte meine wissenschaftlichen Fähigkeiten verfeinern, aber vor allem habe ich viele Freundschaften geschlossen und konnte die USA auf eine einzigartige Art und Weise kennen lernen. Ich bedanke mich bei allen die das möglich gemacht haben und kann jedem uneingeschränkt empfehlen an diesem besonderen Programm teilzunehmen.